

Knüll geadelt

Nordhessisches Mittelgebirge ist jetzt Naturpark

Von KARSTEN KNÖDL

■ **Knüllwald.** Der Knüll ist jetzt geadelt. Seit Dienstag dieser Woche darf sich das nordhessische Mittelgebirge „Naturpark“ nennen. Dieses Gütesiegel hat das Hessische Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz dem Knüll verliehen. Damit ist der Knüll einer von 13 hessischen Naturparks und der jüngste der 107 bundesdeutschen. „Diese Auszeichnung macht uns natürlich sehr stolz“, sagte Hombergs Bürgermeister Dr. Nico Ritz, gleichzeitig auch Vorsitzender des Zweckverbands Knüll, anlässlich der offiziellen Bekanntgabe des Auszeichnung am Dienstag im Strandbad No. 1 in Wallenstein, „sie ist aber auch der Lohn für jahrzehntelange Planung und Arbeit. Bereits 1969 publizierte der Knüllgebirgsverein eine ‘Denkschrift’ zu einem potenziellen Naturpark Knüll. Aber die Zeit war wohl noch nicht reif dafür. Und so vergingen 52 Jahre, bis die Idee in die Tat umgesetzt wurde.“

durch, dass wir Teil der Grimm Heimat und des Rotkäppchenlandes sind, ist ja bereits einiges an Infrastruktur vorhanden. Wir wollen jetzt unter anderem den sanften Tourismus fördern. Naturparke sind Regionen der Erholung. Darüber hinaus sind Naturparke zuständig für Bildung, für nachhaltige Entwicklung und den Schutz der Natur- und Kulturlandschaft. Deshalb wollen wir nach Möglichkeit zahlreiche ehrenamtliche Naturparkführer*innen oder zertifizierte Landschaftsführer ausbilden, die den Menschen den Naturpark Knüll näherbringen. Des Weiteren planen wir mit Schulen und Kitas unterschiedliche Projekte, so wollen wir beispielsweise auch in das Projekt „Naturpark-Kitas“ einsteigen.“ Auch Hessens Umweltminister Priska Hinz gratulierte zum „Naturpark-Siegel“: „Die Anerkennung als Naturpark trägt zur Entwicklung der Region bei, wertet die naturnahe Erholung auf und stärkt einen nachhaltigen Tourismus für Einheimische und Gäste. Ge-



Freuen sich darüber, dass der Knüll jetzt Naturpark ist: (h.v.l.) Neuensteins Bürgermeister Walter Glänzer, Dr. Wolfgang Fröhlich (Leiter Wildpark Knüll), Jürgen Schäfer (Kreisbeigeordneter Hersfeld-Rotenburg), Vizelandrat Jürgen Kaufmann (Schwalm-Eder) sowie (v.v.l.) Katrin Anders (Geschäftsführerin des Zweckverbands Knüllgebiet), Hombergs Bürgermeister Dr. Nico Ritz (Vorsitzender Zweckverband Knüll) und Tatjana Grau-Becker (Wirtschaftsförderung Schwalm-Eder).
Foto: Knödl

rade während des Lockdowns haben viele Menschen Erholung bei einem Ausflug in die Natur gesucht und gefunden, die Bedeutung von intakten Naturräumen ist dabei noch bewusster geworden. Natur-

Wobei sich Ritz durchaus der Aufgabe bewusst ist, die die Beteiligten jetzt erwartet. „Jetzt geht die Arbeit erst richtig los“, so der Zweckverbandsvorsitzende. Was Walter Glänzer, Bürgermeister der Knüll-Gemeinde Neuenstein wichtig ist, ist dass die jetzige Auszeichnung einmal mehr das Ergebnis der erfolgreichen kreisübergreifenden interkommunalen Zusammenarbeit sei. „Diese ist jetzt aber auch weiterhin gefordert“, so Glänzer. Schon vor seiner eigentlichen „Eröffnung“ am 1. Juni hat sich der Naturpark mit einer Geschäftsführerin professionell aufgestellt. Seit 1. April ist Katrin Anders als Geschäftsführerin des Zweckverbandes für das Gelingen des Projektes „Naturpark Knüll“ verantwortlich. Die 41-Jährige war zuvor in Wernigerode (Harz) für die nachhaltige Stadtentwicklung zuständig, kommt aber aus der Region (Friedland-Todenhausen). Anders zu den Dingen, die jetzt weit oben auf ihrer To-Do-Liste stehen: „Wir haben das Glück, dass wir mit dem Naturpark ja nicht bei null anfangen. Da-



Die Karte zeigt das Gebiet, das der Naturpark Knüll umfasst. 17 Kommunen liegen ganz oder teilweise auf dem Gebiet des neuen Naturparks. Karte: Landesamt für Bodenmanagement / akp

parke sind großräumige Schutzgebiete, die eine große Arten- und Biotopvielfalt und eine durch vielfältige Nutzungen geprägte Landschaft aufweisen. Mithilfe von vielfältigen Naturschutzmaßnahmen werden die wertvolle Kulturlandschaft bewahrt und gleichzeitig touristisch vermarktet.“

Der Naturpark Knüll erhält in diesem Jahr 60.000 Euro an Fördermitteln. Darüber hinaus werden dem Naturpark in der Startphase für die Jahre 2021 bis 2023 jährlich bis zu 150.000 Euro an Projektfördermitteln zur Verfügung gestellt.

HEIMAT NACHRICHTEN
www.lokal24.de

■ **Heimat Nachrichten**
Verlag: Extra Tip Werbeges. mbH & Co. KG
Bahnhofstr. 12-14 · 34613 Schwalmstadt
Tel. (066 91) 927 06-18 · info@ks.extratip.de
Telefax Zentrale (066 91) 9 27 06-99

■ **Heimat Nachrichten Melsungen & Fritzlar**
Verlag: Extra Tip Werbeges. mbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168 · 34121 Kassel
Tel. (0561) 7070-07 · info@ks.extratip.de
Telefax Verkauf (0561) 7070-224
Telefax Redaktion (0561) 7070-111

■ **Vertreten durch Geschäftsführung:**
Daniel Schöningh und Petra Goßmann
Frankfurter Straße 168 · 34121 Kassel
zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle
im Impressum genannten Verantwortlichen

IMPRESSUM